

STILLEN

10 SCHRITTE FÜR EINEN GUTEN BEGINN



- 1. Einheitliche Stillrichtlinien für Hebammen, Ärzt:innen und Pflegepersonal**
sind die Grundlage für übereinstimmende Beratung.
- 2. Schulung und Fortbildung für alle Mitarbeiter:innen**
sichern die Umsetzung der Richtlinien.
- 3. Stillvorbereitung in der Schwangerschaft**
Bereits vor der Geburt werden Frauen über die Bedeutung der Förderung der Mutter-Kind-Bindung und den Wert des Stillens informiert und beraten.
- 4. Bonding – Hautkontakt bis zum ersten Stillen**
Mutter und Baby spüren einander und alle Sinne werden angeregt.
- 5. Richtiges Anlegen lernen**
Stillpositionen werden gezeigt, damit das Baby korrekt saugen kann und das Stillen keine Schmerzen verursacht. Zusätzlich wird die Brustmassage und das Abpumpen erklärt.
- 6. Zufüttern nur bei medizinischer Indikation**
Zusätzliche Flüssigkeit oder Formulanahrung wird nur auf ärztliche Verordnung verabreicht. Muttermilch enthält alles, was ein Baby während des ersten Lebenshalbjahres braucht.
- 7. Roving-in rund um die Uhr**
Mutter und Kind werden gemeinsam betreut und können Tag und Nacht zusammen sein.
- 8. Stillen nach Bedarf – häufiges Anlegen unterstützen**
Oftmaliges Stillen von Anfang an ist Nahrung für Körper und Seele und sichert eine ausreichende Muttermilchbildung während der gesamten Stillzeit.
- 9. Kein Flaschensauger und Schnuller am Stillbeginn**
Flaschensauger und Schnuller können den Stillbeginn stören.
- 10. Die Nachbetreuung sichern – Stillgruppen/Elterncafes, Stillambulanz, Hebammen**
Beim Verlassen der Klinik bekommen Mütter Kontakte von Unterstützungsangeboten.

Sollten sich Mütter dagegen entscheiden ihr Kind zu stillen, gewährleisten wir an unserer Abteilung eine individuelle Beratung der nichtstillenden Mutter.